

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1836**

104 (28.12.1836)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 104. Mittwoch den 28. December 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Nro. 29137. Die Uebernahme der Forstgerichtsbarkeit und der Forst- und Jagdpolizei in der Standesherrschaft Fürstenberg betreffend.

In Gemäßheit Erlasses Großh. Hochpreisl. Ministeriums des Innern vom 16. I. M. Nro. 14135. wird den Großh. Ober- und Bezirksämtern, so wie den Amtskasserverrechnungen dieses Kreises zur geeigneten Masnahme eröffnet, daß der Termin zur Uebernahme der Forstgerichtsbarkeit und der Forst- und Jagdpolizei von der Standesherrschaft Fürstenberg auf den 1. Januar 1837 anberaumt ist, und daß mithin von diesem Termin an in dem standesherrlichen Bezirk Fürstenberg nicht fernere die Fürstlich Fürstenbergischen Recepturen, sondern die Obergemeindefiskus beziehungsweise die Amtskassen als Forstgerichtsbarkeitssachen, gemäß der Verordnung vom 15. September 1834 (Reggsbl. Nro. 42.) zu functioniren haben.

Rastatt den 20. December 1836.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. R ü d t.

vdt. Eberstein.

**Bekanntmachungen.**

Durch die Ernennung des Amtschirurgen Dr. Schärmayer zum Physikus in Bonndorf, kam die Amtschirurgsstelle in Emmendingen, mit dem normalmäßigen Gehalt von 130 fl. und dem Aversum für Pferdsfourage zu 120 fl. in Erledigung. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitätskommission zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Undurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt

wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Diersburg an den Bürger und Tagelöhner Georg Steiger und seine Ehefrau, Magdalena geb. Fessler, welche mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 3. Januar 1837 Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Karlsruhe. [Gläuberaufforderung.] Der vor 3 Jahren nach Amerika ausgewanderte ledige Schmied Wilhelm Kammerer von Graben hat um Ausfolgung seines Vermögens angefragt. Es werden daher alle diejenigen, welche an den genannten W. Kammerer aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen und richtig zu stellen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß dem W. Kammerer sein Vermögen ohne weiteres ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe den 9. Dezember 1836.

Großh. Landamt.

### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d. Bezirksamt Haslach.

(3) von Welschbolkenbach der blödsinnigen Katharina Schmidt, welcher Johann Schmidt von da als Aufsichtspfleger gesetzt worden.

(1) von Fischerbach dem mit Geisteschwäche behafteten Karl Matt, für welchen Michael Matt von da als Pfleger bestellt worden.

### Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Bezirksamt Pfullendorf.

(3) von Herdwangen der vormalige Soldat Bonifaz Endres, welcher seit dem Feldzuge 1813 in Sachsen vermisst wird.

(3) Achern. [Erboordnung.] Den vor etlichen Jahren nach Nordamerika ausgewanderten Brüdern Franz Anton, Hugo und Wendelin Wolz von Gamsburst ist durch den am 28. October d. J. erfolgten Tod ihrer Mutter, des Pius Allgeiers Ehefrau von da, eine Erbschaft anerfallen; da aber ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten bei der Erbvertheilung zu erscheinen, andernfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden soll, welchen sie zukäme, wenn die hiermit Vorgeordneten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Achern den 12. December 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Vorladung.] Die Wittwe Schikardt in Gernsbach, Kirchenrath Hartmann in Altenheim, Ober-Amtmann Gold Wittwe in Karlsruhe, Auguste Uslaub Wittwe in Speier und Friedrich Kast in Rheinbischoffsheim haben bei hiesigem Amte gegen Casimir Kast in Gernsbach und die in Polen wohnenden Verwandten der dahier verstorbenen Frau Julie Weiler (von väterlicher Seite) eine Klage auf Testamentsumstößung eingereicht, deren thatsächlicher Klagegrund insbesondere darin besteht, daß die Erblasserin nicht in der auf dem Umschlag befindlichen Aufschriftsurkunde erklärt habe,

„es sei das im Umschlag enthaltene ihr letzter Wille“, ferner daß das Testament nicht doppelt versiegelt worden sey, und überhaupt Gebrechen der im L. R. S. 976 enthaltenen Vorschriften über die Errichtung geheimer letzter Willen hienach enthalte. Der kläger'sche Sachwalter stellt sein Petitum dahin: Nach geschlossenen Verhandlungen zu erkennen:

„Es sei der letzte Wille der verstorbenen Frau Julie Weiler von Gernsbach vom 20. Mai 1836 für nichtig und ungültig, und deshalb den gesetzlichen Erbfolgern für eröffnet zu erklären, und sämtliche Kosten haben die Beklagten zu tragen.“

Zur mündlichen Verhandlung über die Klage haben wir nun Tagfahrt auf Dienstag den 24. Januar 1837 in dem hiesigen Gerichtssaal Vormittags 10 Uhr anberaumt, an welcher die Beklagten, deren Aufenthalt zum Theil unbekannt ist, persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte ihre Einreden dahier vorzutragen haben, in dem sonst der thatsächliche Vortrag der Kläger für eingestanden und jede Schutzrede der Beklagten (soweit sie nicht erscheinen) für veräußert erklärt werden soll, was hiermit nach Ansicht des §. 253. 270 — 276 und 782. unserer P. D. und nach Satz 1. des Landrechts öffentlich verkündet wird. Gernsbach den 24. November 1836.

Großh. Bezirksamt.

(3) Emmendingen. [Aufforderung.] Christian und Anton Kern von Basel gebürtig, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert über das ihnen anerfallene seit dem Jahr 1819 in Reichenbach pflegschaftlich verwaltete und in 92 fl. 23 kr. bestehende Vermögen um so gewisser binnen 6 Monaten zu verfügen, als sonst solches den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Emmendingen den 9. December 1836.

Großh. Oberamt.

(3) Bühl. [Bekanntmachung.] In Erwägung, daß der verheuratete Bürger und Seilermeister Franz Dietrich von Baden in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 18. Juli d. J. in dem ihm festgesetzten viermonatlichen Termin sich über seine Erbanprüche an die Pfarrer Joseph Konrad Kappler'sche Verlassenschaftsmasse nicht erklärt hat, so wird das Großh. Amtsrevisorat dahier angewiesen, die Erbvertheilung ohne Berücksichtigung seiner Ansprüche zu erledigen. B. R. B.

Bühl den 5. December 1836.

Großh. Bezirksamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(2) Heidelberg. [Vorladung.] Der in die Conscriptio pro 1837 gehörende Karl Wilhelm Eduard Breitenstein von hier ist durch Loos-Nummer 120 zum Militärdienst berufen, und vorgeladen worden, aber gestern vor der Aushebungs-Behörde nicht erschienen. Er wird aufgefordert, binnen sechs Wochen dahier sich einzufinden, und dem Conscriptio-Gesetze Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktär erklärt, und die vom Gesetz angedrohte Strafe gegen ihn erkannt werden soll.  
Heidelberg den 21. Dezember 1836.

Großh. Oberamt.

(2) H ü f f i n g e n. [Vorladung.] Emanuel Scherer von H ü f f i n g e n, Conscriptio-pflichtiger für das Jahr 1837 mit Loos-Nummer 4, ist bei der Ziehung und Aushebung ungehorsam ausgeblieben. Derselbe wird aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetz vom 5. October 1820 und 14. Mai 1825 rüchichtlich seines ungehorsamen Ausbleibens vorgefahren würde.

H ü f f i n g e n den 17. Dezember 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenerbisch. Bezirksamt.

(2) K o r k. [Vorladung.] Der Conscriptio-pflichtige Johannes A s m u s von Neumühl mit Loos-Nummer 8, welcher bei der heute stattgefundenen Rekrutenaushebung nicht erschienen ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato um so gewisser dahier zu sistiren und über sein ungehorsames Ausbleiben zu verantworten als er sonst wegen Refraction in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

K o r k den 19. Dezember 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) K o n s t a n z. [Vorladung.] Die Mitligpflichtigen Gustav Georg Zeisinger von Konstanz, Friedrich Hummel von da und Benedict Beck zu Dingelsdorf haben sich bei der hier am 28. v. M. stattgehabten Affentierung nicht gestellt. Sie werden daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden, widrigens sie als Refraktärs betrachtet und hiernach gegen sie erkannt werden würde.

K o n s t a n z den 16. Dec. 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) L a h r. [Vorladung.] Der bei der Aushebung pro 1837 nicht erschienene Benedikt H ü b e l von Friesenheim wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten zu sistiren, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

L a h r den 20. Dezember 1836.

Großh. Oberamt.

(2) W i e s l o c h. [Vorladung.] J. S. Valentini Gros von Horrenberg, Kläger, gegen Nikolaus Gros von Grethen bei Dürkheim in Rheinbaiern, Beklagten, Arrestgesuch betreffend, hat Valentin Gros, Kläger, unter Vorlage eines Schuldscheines des Nikolaus Gros, Beklagten, vom 11. April 1833, wornach letzterer dem ersteren die Summe von 126 fl. 32 kr. zahlbar bei der dereinstigen auf Ableben des Beklagten Mutter geschehenden Vermögensauslieferung schuldet, um Arrest wegen seiner Forderung auf das nunmehr durch den eingetretenen Tod der Mutter des Nikolaus Gros heimgefallenen Vermögens seines Schuldners bei dem Curator Georg Greulich in Horrenberg gebeten. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten Nikolaus Gros unbekannt ist, ergeht hiemit öffentliche Aufforderung durch

B e s c h l u ß.

Wird der nachgesuchte Arrest in Beziehung auf §. 676. Abs. 6. d. P. D. auf das in Händen des Curators Georg Greulich in Horrenberg befindliche Vermögen des Nikolaus Gros im Betrag der Klagforderung verfügt, und Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf Donnerstag den 26. Januar Morgens 9 Uhr anberaumt, worin beide Theile, der Arrestkläger unter dem Rechtsnachtheil, daß bei seinem Nichterscheinen der Arrest wieder aufgehoben, und der Arrestbeklagte, daß bei seinem Ausbliben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werde, zu erscheinen haben.

Wiesloch den 16. Dez. 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) K a r l s r u h e. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalfirte Goldarbeiter Friedrich G e n t ö t von hier, welcher unter polizeiliche Aufsicht gestellt war, hat sich am 12ten d. M. heimlich von hier entfernt und sich sowohl eines Diebstahls, als der Unterschlagung der untenbemerkten Gegenstände dringend verdächtig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an um so gewisser dahier zu stellen, und sich über die ihm zur Last liegenden Vergehen zu verantworten, als sonst unter Ausschluß mit seiner Verantwortung was Rechtens, gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Behörden, auf diesen Menschen, sowie auf die zur Zeit noch nicht beigebrachten unterschlagenen Gegenstände zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt uns zu überliefern.

Karlsruhe den 19. Dezember 1836.

Großh. Stadtamt.

## Signalement des Friedrich Gentdt.

Alter 44 Jahre, Größe 5' 6", Statur unterseht, Gesichtsforn länglich, Gesichtsfarbe röthlich, Haare schwarz, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Stirne mittlere, Nase groß und gebogen, Mund proportionirt, Kinn spitz, Bart schwarz. Abzeichen: Blatternarben und eine Zahnlücke in der obern Zahnreihe.

Kleidung desselben: Ein dunkelgrüner Tuchüberrock, schwarze Tuchhosen, grüne Tuchkappe, mit einem schwarzen Sammetstreif, Weste von schwarzem Merinozeug mit gelben Punkten, Stiefel.

Beschreibung der unterschlagenen Gegenstände.

1) Ein glatter goldener Siegeltring mit einem achteckigen Amethyst.

2) Zwei Brochen von 14karätigem Golde und länglicher Form, die eine oval mit 70 runden und 10 länglichen kleinen Granaten; die andere in Form eines Kreuzes mit 80 runden kleinen Granaten.

(1) Stühlingen. [Fahndung u. Signalement.] Der unten signalisirte Zieglergeselle Mathias Jauchs von Burladingen, Fürstlich Hohenzollerschen Oberamts Hechingen, hat sich der Entwendung folgender, dem Maurergesellen Michael Büche von Hüfingen gehörigen Kleidungsstücke verdächtig gemacht.

1) Ein Paar neue Stiefel	4	—
2) Zwei Paar Strümpfe	1	—
3) Ein Paar Hosen	3	—
4) Drei neue Hemder	3	36
5) Ein blaütüchener guter Tschoben	4	—
6) Ein wollener Untertschoben	2	42
7) Zwei Silet	1	40
8) Ein alter Werktagtschoben	1	30
9) Zwei Halstücher, ein schwarzseidenes und ein weißbaumwollenes	1	—
10) Zwei weiße Nastücher	—	48
11) Eine schwarzwollene Kappe	—	12
12) Ein Paar Handschuh u. ein Schurz	—	30
13) Ein Maurerhammer und Kelle	2	—
	25	58

Gedachter Mathias Jauchs wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, um sich über diesen ihm zu Last fallenden Diebstahl zu verantworten, widrigenfalls nach deren Umfluß weiters ergehen wird, was Rechts. Zugleich wird dieses Verhufs der Fahndung auf den Mathias Jauchs und die bezeichneten Effekten den Polizeibehörden zur Kenntniß gebracht.

## Signalement

des Zieglergesellen Mathias Jauchs v. Burladingen. Derselbe ist beiläufig 23 Jahre alt, von mittlere Größe, hat dunkelbraune Haare, desgleichen Backenbart, große Nase, trägt einen dunkelblautüchernen Frack, desgleichen lange Ueberhosen und einen weißgrauen Filzhut, mit einem hellblauen seidenen Bändchen, und soll übrigens mit einem bereits abgelaufenen Heimathschein des Fürstl. Hohenzollerschen Oberamts Hechingen versehen sein.

Stühlingen den 19. Dezember 1836.

Großb. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden in dem Lindewirthshause dahier mittelst Einsteigens nachbeschriebene Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf Thäter und Effecten anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bühl den 19. Dezember 1836.

Großb. Bezirksamt.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

- 1) Drei Mannshemder mit J. H. gezeichnet.
- 2) Sechs Weibshemder mit C. 6 gezeichnet.
- 3) Zwei Kindshemden.
- 4) Fünf mit S. gezeichnete Windeln.
- 5) Ein weiß leinener Ueberzug, gezeichnet mit S.
- 6) Ein mit T. S. gezeichneter roth carirter Bettüberzug.
- 7) Ein sog. Liederhemd mit grünen Lügen.
- 8) Zwei Paar weiße wollene Strümpfe.
- 9) Ein Paar schwarze ditto.
- 10) Ein Paar graue ditto.
- 11) Zwei Paar blaue Strümpfe.
- 12) Zwei Paar graue und ein Paar weiße Socken.
- 13) Zwei blaue Seifensiederschürzen.

(1) Eppingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. dieses sind dem Uhrrenmacher Konrad Wirth von Eppingen folgende Uhren mittelst Eindruk entwendet, worden.

- |   |    |
|---|----|
| 1) Eine flache goldene Uhr mit guillochirtem Gehäus, goldenem Zifferblatt, mit Römerzahlen und goldenen Zeigern. Der Staubdeckel geht hinten auf, Werth   | 44 |
| 2) Eine silberne Repetiruhr, mit guillochirtem Gehäus, welche hinten und vorenen zum Aufmachen ist, der Staubdeckel springt hinten auf. Dieselbe schlägt auf Federn, hat ein durchbrochenes Zifferblatt, mit blauen Stahlzeiger | 18 |
| 3) Zwei gleiche silberne Borouhren mit Römerzahlen und tombacknen Zeigern   | 14 |

4) Eine silberne Borouhr, auf dem Zifferblatt und auf der hintern Platte derselben steht der Name Konrad Wirth, der Name Konrad ist verschrieben und heißt Konrad

9

5) Eine guilochirte gewöhnliche Taschenuhr, welche hinten und vornen aufgeht, hinten mit einem Staubdeckel, mit deutschen Zahlen und blauen Stahlzeigern

7 30

6) Eine silberne Borouhr mit Römerzahlen und Stahlzeiger, einer stählernen Vorhängkette und einem messingernen Schlüssel

8

7) Eine gewöhnliche silberne Taschenuhr mit einem kleinen goldenen Petschaft

7

Zusammen 107 30

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht auf die gestohlenen Effecten und die zur Zeit noch unbekanntes Thäter zu fahnden und sie im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Eppingen den 20. December 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Haslach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. des v. M. wurden aus der Backflüche des Augustin Ober von Welschsteinach folgende Gegenstände entwendet:

1. dem Auanstin Ober von Welschsteinach gehörig.

a) Ein Eschertuch, gewerthet auf 30 fr.

b) Ungefähr 40 fl Werk 10 fl. 20 fr.

2. dem Michael Flach von dort gehörig.

a) Ein Salzfack 12 fr.

b) Ein Zwilchfack 24 fr.

c) Beide gefüllt mit Werk 12 fl. 24 fr.

Haslach den 22. Dezember 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberaisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Zu Anfang dieser Woche wurden aus einem hiesigen Privathause nachbeschriebene Gegenstände entwendet, was wir hiemit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 21. Dezember 1836.

Großh. Stadtamt

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein seidenes Halstuch, anderthalb Ellen groß mit rothem Grund, blauen Blumen und rothen Franzen.

2) Ein ditto dreiviertel Ellen groß, mit weißen, grünen, rothen und gelben Farben buntgestreift und gebäumt.

3) Ein Silberstück von altem Gepräge, in der Größe eines Kronenthalers, mit einer Schleife auf jeder Seite.

4) Ein ditto von der Größe eines kleinen

Thalers, worauf die Worte: „Gloria in excelsis Deo“ stehen.

5) Ein gestrickter Perlenbeutel von gelb und grüner Farbe, worin sich etwa 1 fl. 40 fr. Geld befand.

6) Ein goldener Ring mit einem blauen Steine, worauf zwei gelbe Herzchen mit einem Pfeil durchstoßen, sich befinden.

7) Ein schlangenförmiger goldener Ring mit blauen Augen im Schlangenkopf.

8) Ein kleiner glatter goldener Ring.

9) Ein großer vergoldeter Ring mit einem breiten Knopfe; an der innern Seite des Ringes ist das Gold auf einem Fleck von der Größe eines Stecknadelknopfes weggeschabt und hierdurch das Zinn sichtbar.

10) Sechs Paar baumwollene Strümpfe, alle noch gut erhalten, aber von ungleicher Größe, sämmtlich mit F. F. roth gezeichnet.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Nach einer erst heute gemachten Anzeige wurde am 20. d. M. aus einem hiesigen Privathaus der unten beschriebene Mantel entwendet, was wir Behufs der Fahndung bekannt machen.

Karlsruhe den 24. Dec. 1836.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe ist von röthlich braunem Merino, hat einen langen Kragen von demselben Zeug und darauf einen kleinen Halskragen von schwarzem Sammt, welcher mit einer gelben Schnalle, Blumen vorstellend, geschlossen wird. Derselbe ist mit röthlichem Pergal gefüttert, der Kragen dagegen nicht. Er ist besonders daran kenntlich, daß unten, wo der Mantel etwas verstoßen war, ein Streifen vom nämlichen Zeug darauf gesetzt ist.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Vor etwa 8 Tagen wurde aus der Wohnung des Rathschreibers zu Grünwinkel ein Paar graue noch ganz neue Tuchhosen entwendet, was wir Behufs der Fahndung öffentlich bekannt machen.

Karlsruhe den 14. Dezember 1836.

Großh. Landamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl u. Fahndung.] Am 7. v. M. Abends wurde ein Koffer auf der Straße von Mühlburg hierher von einem Güterwagen entwendet, und am 11. v. M. in der Nähe von Durmersheim erbrochen leet aufgefunden. Die nachbeschriebenen Gegenstände sollen aus dem Koffer entwendet worden seyn: fl. fr.

1) Ein ganz neues blaues Staubhemd, auf einer Seite weiß und auf der andern roth vernäht, im Werth zu

3 —

2) 3 ganz neue weiße Hemder mit D.W. fl. bezeichnet	9	—
3) 2 Schnupftücher	—	48
4) 2 neue rothe Handschlüpfen	—	48
5) Ein Paar barchete Unterhosen	2	—
6) Ein Paar etwas abgetragene schwarze Lederhosen	3	—
7) 4 Paar baumwollene Strümpfe	3	—
Summa	21	36

Dieses Diebstahls ist ein Müllerpursche, dem die linke Hand abgenommen, und welcher ungefähr 28 Jahre alt ist, verdächtig. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf die entwendeten Gegenstände sowohl als auf den Müllerpurschen zu fahnden, und wenn bei dem letztern etwas von dem Gestohlenen sich vorfindet, ihn mit seinen sämtlichen Effekten anher einzuliefern.

Rastatt den 23. Dec. 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Am 22. d. M. Abends wurde aus einem in der Nähe der Stadt befindlichen Gartenhause eine ganz neue Baumsäge von ziemlicher Größe, mit gelbem hölzernen Stiele, eisernen Bogen und vornen mit einer Schraube zum Anziehen der Platte versehen, sodann ein weiß leinener, mit den zwei roth eingezeichneten Buchstaben F. R. versehener Schutz entwendet, was wir hiermit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt den 24. December 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei einem wegen Diebstahls in Untersuchung befindlichen Purschen wurden ein Paar weiße Beinkleider von englischem Leder mit dem Zeichen K. ein Paar Beinkleider von grau und schwarz gefärbtem Sommerzeug, ein weißes Halstuch mit dem Zeichen C. M. ein Paar Strümpfe mit dem Zeichen F. L. 12. und ein kleines seidenes Halstuch mit Biederden von rother, violetter und gelber Farbe in verschiedenen Dessins, gefunden. Da zu vermuthen ist, daß solche entwendet sind, so werden die etwaigen Eigenthümer derselben aufgefordert, sich alsbald zu melden.

Karlsruhe den 21. Dezember 1836.

Großherzogl. Stadtrath.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. geschah auf dem Rhein bei Neuburg ein Angriff von mehreren Schmugglern gegen die k. bairische Zollschutzwache. Einer der Schmuggler, wahrscheinlich aus Salmbach oder Niederlautenbach im Frankischen wird vermißt, und es ist Grund

vorhanden anzunehmen daß er erschossen wurde, oder im Rheine ertrank. Sollte der Leichnam landen, so bitten wir die betreffenden Behörden ein genaues Inspections-Protokoll uns bald möglichst mitzutheilen.

Rastatt den 23. December 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Einer dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Person wurden 4 Strängchen weiße gewirnte zubereitete Wolle abgenommen, über deren rechtlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen im Stande ist. Die Vermuthung spricht für deren Entwendung und es wird der etwaige Eigenthümer aufgefordert, sich dahier zu melden.

Pforzheim den 15. Dezember 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Am 9. d. M. entlebte sich der Apotheker Karl Seyfarth von Hildburghausen. Da nicht ermittelt werden konnte, wo derselbe den 7., 8. und 9. d. M. zugebracht hat, so fordert man alle diejenigen, welche hierüber Auskunft geben können, hiemit auf, der unterzeichneten Stelle so gleich davon die Anzeige zu machen. Auch werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Ueberrock und die Pistole des Seyfarth, welche nicht aufgefunden worden sind, zu fahnden. Zur Beschreibung dieser Gegenstände kann übrigens nur angegeben werden, daß der Ueberrock von dunkelblauem Tuch ist, und an der Pistole der Ladstock fehlt.

Karlsruhe den 22. December 1836.

Großh. Landamt.

Beschreibung des Karl Seyfarth.

Derselbe war 45 Jahre alt, von starker Statur, gesunder Gesichtsfarbe, hatte rothe Haare, gewölbte Stirne, rothe Augenbraunen, graue Augen, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, einen rothen und starken Bart, ein rundes Kinn und gute Zähne.

(1) Rastatt. [Fahndungsurücknahme.] Die in Folge dießseitigen Beschlusses vom 17. d. M. wegen Diebstahlsverdachts ausgeschriebens Maria Anna Bertram von Wiesenthal wurde heute eingebracht.

Rastatt den 22. December 1836.

Großh. Oberamt.

K a u f = A n t r ä g e .

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Von dem für das Wirtschaftsjahr 1834 in den Domanenwäldungen der Bezirksforstrei Allerheiligen zu fällenden Holze. werden aufgemacht und zu

gerichtet, durch Bezirksförster von Waibl gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigert:

a) im Streitwald  
den 28. 29. und 30. d. M. wozu man sich beim Griesenhof früh 9 Uhr versammelt

- 473 Stück tannene Säglöge,  
1 dto ahorn dto  
397½ Klstr. buchen Scheitholz,  
174½ dto tannen dto  
160½ dto buchen Prügelholz,  
30 dto tannen dto und  
13 Loose Reisholz, sodann

b) im Hundskopf  
den 31. d. M. und Zusammenkunft in Aller-  
heiligen Morgens 9 Uhr

- 537 Stück tannene Säglöge,  
11 dto ahorn dto  
126½ Klaster buchen Scheitholz,  
4½ dto ahorn dto  
3½ dto eichen dto  
87 dto tannen dto  
44½ dto buchen Prügelholz,  
41½ dto tannen dto  
6 Loose Reisholz.

Achern den 20. Dec. 1836.  
Großf. Forstamt.

(3) Darlanden. [Holländer- und Nugholzversteigerung.] In dem hiesigen Gemein-  
dswald, Mittelwald genannt, werden Donnerstags  
den 29. December 40 Stämme Holländereichen  
und einige Stämme Nugholz gegen baare Zah-  
lung öffentlich versteigert werden. Die Zusam-  
menkunft ist auf dem hiesigen Rathhaus Mor-  
gens 8 Uhr; die Versteigerung selbst geschieht  
im Wald, und es wird mit dem Stamm der  
mit No. 1. bezeichnet ist der Anfang gemacht.  
Darlanden den 14. December 1836.  
Bürgermeister Kaffert.

(1) Weiher, Oberamts Bruchsal. [Zwangs-  
versteigerung.] Zufolge Oberamtlicher Verfügung  
vom 8. Nov. d. J. No. 24551. werden der  
Kaspar Beckers Ehefrau dahier Dienstag  
den 24. Januar 1837 Nachmittags 2 Uhr auf  
dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften  
versteigert, und wird der endgültige Zuschlag er-  
folgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber  
geboten wird, nämlich:

- 1) Eine Behausung mit Scheuer und Stall  
unter einem Dach, nebst 20 Rth. Haus-  
platz worauf obiges Gebäude erbaut stehet,  
einf. die Kirche, anders. die Bruchwiesen,  
vornen der Burgweg, hinten der Pfarrgar-  
ten. Schätzungspreis 550 fl.

- 2) 1 Viertel 20 Rth. Acker in den Graben-

acker, einf. Michael Heneka Wittwe, ands.  
der Graben. Schätzungspreis 140 fl.

- 3) 1 Viertel 5 Rth. Acker im Hasenferth, einf.  
Johannes Fuchs, anders. Wendlin Köhler.  
Schätzungspreis 70 fl.

- 4) 36 Rth. Acker in der Bauerlach, einf. He-  
lena Holzer, anders. Joh. Handels Wittwe.  
Schätzungspreis 40 fl.

- 5) 20 Rth. in den Lochacker, einf. Johannes  
Fuchs, anders. Baltin Becker. Schätzungs-  
preis 35 fl.

- 6) 30 Rth. Acker im Böll, einf. Sebastian  
Debatin, anderseits Johannes Fischer.  
Schätzungspreis 35 fl.

- 7) 1 Brel. 5 Rth. im Kohlweg, einf. Adam  
Baader, anders. Sebastian Holzers Erben.  
Schätzungspreis 45 fl.

- 8) 1 Brel. zwischen den Bergen, einf. Franz  
Herzog, ands. Johann Handels Wittwe.  
Schätzungspreis 70

- 9) 1 Brel. im Dickenbaum, einf. Andreas Her-  
zog d. ä., ands. Alexander Hellriegel. Schä-  
zungspreis 50 fl.

- 10) 20 Rth. in der Mulden, einf. M. Eva  
Bremer, anders. Jakob Neuthard. Schä-  
zungspreis 25 fl.

- 11) 1 Brel. in den Bukelacker, einf. Bürger-  
meister Simon, ands. Andreas Beckers  
Wittwe. Schätzungspreis 60 fl.

Weiher den 18. Dez. 1836.  
Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Durch  
den Tod des Wafenmeisters Franz Joseph  
Streicher zu Langenbrücken ist der Wafenmei-  
stereidienst allda in Erledigung gekommen. So-  
cher umfasst die Orte Langenbrücken, Mingols-  
heim, Stettfeld, Zeutern, Destrigen, Ustade  
und Weiher. Die Competenten um solchen ha-  
ben sich binnen 6 Wochen unter Vorlage ihrer  
Zeugnisse über Alter, Vermögen, Bürgerrecht in  
einer inländischen Gemeinde und ihre Befähigung,  
nämlich über ihre Lizens als Thierärzte oder  
Kurschmiede dahier zu melden.

Bruchsal den 23. Dec. 1806.

Großf. Oberamt.

(2) Gengenbach. [Dienstvertrag.] Bei  
unterzeichneter Stelle ist ein Theilungscommis-  
sariat zu vergeben, das sogleich angetreten wer-  
den kann, was zur Kenntnissnahme der zur Ue-  
bernahme geneigten im Geschäfte schon erfahrener  
Herrn Theilungscommissären bekannt gemacht  
wird. Gengenbach den 19. December 1836.

Großf. Amtrevisorat.

(2) Müllheim. [Zehntablösung betr.] Zwischen der zehntberechtigten Großh. Domainenverwaltung und der Gemeinde Laufen, ist über die Ablösung des großen und kleinen Zehntens in dortiger Gemarkung ein Vergleich zu Stande gekommen, was zur Notiz für diejenigen welche etwa an das Ablösungskapital Ansprüche machen wollen, unter Hinweisung auf das Ablösungsgesetz hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Müllheim den 13. Dezember 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Neckargemünd. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der großherzoglichen Domainenverwaltung dahier und den Zehntpflichtigen zu Spechbach ist über den dem großherzoglichen Klerario zustehenden Zehnten ein Ablösungsvertrag abgeschlossen worden. Es werden deswegen alle Diejenige, welche glauben einen rechtlichen Anspruch an das Ablösungskapital zu haben, aufgefordert, solchen unter dem im §. 16. des Zehntablösungs-Gesetzes ausgesprochenen Rechts-Nachtheile binnen 3 Wochen dahier anzumelden.

Neckargemünd den 16. Dec. 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Sinsheim. [Zehntablösung betr.] Da die Ablösung des Sinsheimer Pfarrzehntens auf Rohrbacher Gemarkung hiesigen Amtsbezirk verabredet ist, so werden alle diejenigen, welche in Hinsicht auf diesen Zehnten Rechte erworben haben, aufgefordert, diese binnen 3 Monate bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu wahren.

Sinsheim den 22. Dezember 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Sinsheim. [Zehntablösung betreffend.] Alle diejenigen, welche auf den gesammten der Großh. Domainenverwaltung Neckargemünd innerhalb der Eschelbronner Gemarkung zustehenden Zehnten Rechte erworben haben, werden aufgefordert, binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile diese ihre Rechte zu wahren, da die Ablösung dieses Zehntens bereits verabredet ist.

Sinsheim den 23. Dec. 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bauerbach. [Kapital zu verleihen.] Es sind in der katholischen Pfarrei Bauerbach (Amts Bretten) gegen 800 fl. Local-Stiftungs-Gelder zu 4½ pCt. gegen gesetzliche Versicherung zu haben, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Bauerbach den 25. December 1836.

Der Stiftungsverstand.  
Hönninger.

## Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangl. Schulstelle zu Schweighof ist dem Schulkandidaten Jak. Philipp Baum daselbst übertragen worden.

Die erledigte evangl. prot. Schulstelle zu Windenreuth, Schulbezirks Emmendingen, ist dem bisherigen Schuladjunct zu Hasel Jakob Fautin übertragen worden.

In der E. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist zu haben:

## Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete Großherzoglich Badische Comptoir-Kalender

für das Jahr 1837,

mit der Genealogie des Großh. Badischen Hauses  
nebst einer

Interessen-Resoluirung zu 4 und 4½ pCt.,  
und dem

ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Postwägen, Eilwägen und Packwägen sammt den beigefügten Taxen, welche auf den Eilwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen.

Auch enthält derselbe ein Verzeichniß der in der Umgebung von Karlsruhe abzuhaltenen Messen und Jahrmärkten.

Preis 6 kr.

Die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplare zumal genommen werden.

So eben ist bei uns erschienen:

## Communionbuch

für

Wahrheit und Frieden des Herzens  
Suchende;

nebst einem

vorangehenden Heilsweg.

8. eleg. broch. mit einem schönen Stahlstich:

„Jesus segnet das Word.“

Preis: fl. 1. 12 kr. auf Weinpapier fl. 1. 36 kr.

Es eignet sich dies Erbauungsbuch vorzüglich zu Weibgeschenken, weshalb wir es für bevorstehende Feiertage besonders empfehlen.

Karlsruhe im December 1836.

E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.